



DORFLEBEN IN WEER

AUSGABE 39

DEZEMBER 2023

Foto: Helga Tötsch



Übergabe der Ehrenringe und Ehrenurkunden durch Bürgermeister Markus Zijerveld und Vizebürgermeister Hannes Irowec in einem Festakt am 10. November 2023

UNSERE DREI WEERER EHRENRINGTRÄGER

Altbürgermeister Erwin Eberharter (seit 1. 10. 2004) sowie
Prof. Dr. Rudolf Harb und Oberschulrat Oswald Arnold



Geschätzte Gemeindebürgerinnen,
geschätzte Gemeindebürger!

Die Bahnhofstraße wurde fertiggestellt

Nach einer viermonatigen Bauzeit konnte die Bahnhofstraße fertiggestellt werden, der Ortsteil Gries kann sich somit über ein neues Wasserleitungsnetz freuen. Aber auch alle anderen Einbauten in der Straße bis hin zur Straßenbeleuchtung wurden auf den neuesten Stand gebracht. Diese Bauarbeiten waren mit Sicherheit mit großen Einschränkungen für die Anrainer verbunden. Durch eine Totalsperre der Bahnhofstraße für den Durchzugsverkehr – kein einfaches Unterfangen – konnte einerseits die Bauzeit verringert und andererseits auch die Belastung für die Anrainer reduziert werden.

Der Umbau der Schmalzerhofkreuzung wurde vorgezogen

Arbeiten auf den Landesstraßen (Bahnhofstraße und Bundesstraße) können immer nur in enger Abstimmung mit dem Amt der Tiroler Landesregierung erfolgen. Der Umbau der Schmalzerhofkreuzung war eigentlich für 2024 geplant (Verbreiterung der Linksabbiegespur, Ampellösung, bessere Einsicht für alle, die aus der Bahnhofstraße einfahren, Verlegung des Zebrastreifens).

Aufgrund von Planänderungen im Amt der Tiroler Landesregierung wurden alle diese Umbauarbeiten unmittelbar an die Arbeiten der Bahnhofstraße angeschlossen. Auch dieser Bereich konnte damit noch heuer abgeschlossen werden.

Der neue Fußgängerübergang wurde den neuesten Richtlinien entsprechend umgesetzt. Es wurden sowohl die bewährte Mittelinsel errichtet als auch der vorgeschriebene Mindestabstand zum Kreuzungsmittelpunkt eingehalten. Der neue Fußgängerübergang entspricht somit allen sicherheitsrelevanten Vorgaben.

Dank an alle Gewerbetreibenden im Bereich Bahnhofstraße und Schmalzerhofkreuzung

Wenn man ein Gewerbe, ob Apotheke, Autohaus, Transportunternehmen, Gasthaus, Karosseriebau, Motorradhandel, Raumausstatter betreibt, dann ist die Straße und damit die Erreichbarkeit für Kunden und Lieferanten von entscheidender Bedeutung. Unsere Bautätigkeiten im vergangenen Jahr waren diesbezüglich mit Sicherheit eine große Herausforderung. Wir haben uns bemüht, die Nachteile auch für die Unternehmen so gut wie möglich

in Grenzen zu halten, was aber nur bedingt möglich war. Ich möchte mich deshalb an dieser Stelle noch einmal im Namen der Gemeinde Weer bei aller Unternehmerinnen und Unternehmern für das Verständnis recht herzlich bedanken.

Irish Christmas - Kultur in Weer?

Über viele Jahre wurde die von Gernot Müller organisierte Veranstaltung „Irish Christmas“ regelmäßig mit finanziellen Zuwendungen seitens der Gemeinde – also mit Geld der Bevölkerung von Weer – unterstützt. Dies, obwohl der überwiegende Teil der Besucherinnen und Besucher dieser Veranstaltung nicht aus Weer kommt. Darüber hinaus wurden Gernot auch immer die Stühle des Pfarrzentrums gratis zur Verfügung gestellt.

In der Sitzung vom 6. November 2023 hat der Gemeinderat einstimmig beschlossen, dass die Stühle des Pfarrzentrums nicht mehr für Veranstaltungen weitergegeben werden. Dies hat ganz allgemein mit dem Ärger darüber zu tun, dass manchmal mit dem Eigentum der Bevölkerung sehr unachtsam umgegangen wurde.

Gernot Müller hat unter dem Motto „Kultur in Weer“ seine heurige Veranstaltung „Irish Christmas“ am 28. November im Donauerhof dazu benützt, um gegen diese Entscheidung des Gemeinderates massiv Stimmung zu machen. Mit keinem Wort wurden die regelmäßigen finanziellen Unterstützungen erwähnt, die er aus dem Budget der Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger bekommen hat.

Kultur entsteht in vielen Bereichen unseres Dorfes, wird gepflegt und weiterentwickelt von vielen Vereinen und engagierten Menschen. Auf unsere Kultur können wir stolz sein, sie ist das Fundament unserer Identität und trägt ganz wesentlich zum Miteinander der Menschen bei. Im Verhalten von Gernot Müller kann ich in dieser Hinsicht keinen positiven Beitrag zum Miteinander in unserem Dorf erkennen. Vielmehr sehe ich es als meine Aufgabe, Respektlosigkeiten gegenüber den Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürgern, die diese Veranstaltung jahrelang mitfinanziert haben, entgegenzutreten.

Die neue „Telefonzelle“ am Höglplatz

Am Höglplatz wurde eine neue „Telefonzelle“ installiert. Ein Objekt aus der Zeit vor der Mobiltelefonie findet hier einen neuen Zweck, und zwar als Ort zum Tauschen von Büchern. Eine sehr gute Idee und perfekt umgesetzt für unsere Bevölkerung.

Ich danke ganz besonders der Gemeinderätin Gerda Sturm für die Idee und dem Obmann der Bücherei Kurt Tausch für die Umsetzung. Kurt hat in vielen Arbeitsstunden und mit seinem großen handwerklichen Geschick aus einer ausrangierten alten Telefonzelle diese sehr schöne Tauschzentrale entstehen lassen. Vielleicht heißt er auch deshalb Tausch Kurt.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich beim Büchereileiter und seinem gesamten Büchereiteam, die sich seit sehr vielen Jahren für unsere Dorfkultur einsetzen, ganz herzlich bedanken!

**Unsere beiden neuen Ehrenringträger:
Dr. Rudolf Harb und OSR Oswald Arnold**

Vor einigen Monaten hat der Gemeinderat einstimmig beschlossen, den beiden Gemeindegürgern Dr. Rudolf Harb und OSR Oswald Arnold den Ehrenring zu verleihen. Es waren vor allem die herausragenden Leistungen über Jahrzehnte in kultureller und sozialer Hinsicht, die zur Verleihung der höchsten Auszeichnung der Gemeinde geführt haben.

In einem Festakt am Dorfplatz, umrahmt von der Musikkapelle Weer und abgeschlossen durch einen Ehrensalm unserer Schützen, wurden die Ehrenringe übergeben. In einer anschließenden Feier in der Mittelschule, zu der über 200 Gäste geladen waren, wurde das Leben und Wirken der beiden neuen Ehrenringträger in einem sehr

feierlichen, würdigen Rahmen und in einer entspannten und gemütlichen Atmosphäre gewürdigt. Mitgestaltet haben den Abend die Bläsergruppe der Musikkapelle, Kinder der Mittelschule Weer, die Schuhplattlergruppe der Weerer Muller und ein Chor mit Mitgliedern des Chor Jubilare, des Kirchenchors und der Anklöpfler.

Es gratulierten und dankten den beiden neuen Ehrenringträgern und ihren Familien der Abgeordnete zum Nationalrat Hermann Gahr, Bezirkshauptmann Dr. Michael Brandl, die offiziellen Vertreter der Gemeinde Weer, der Pfarre Weer, der Weerer Vereine, der Tiroler Chronisten sowie viele Freunde und Wegbegleiter.

Ich möchte Herrn Dr. Rudolf Harb und Herrn OSR Oswald Arnold auch an dieser Stelle noch einmal meinen großen Respekt für ihre Leistungen und den Dank der Bevölkerung zum Ausdruck bringen.

Bürgermeister
Markus Zijerveld



Foto: Helga Tötsch



Die beiden neuen Ehrenringträger nahmen gemeinsam mit dem Bürgermeister, dem Vizebürgermeister und den Ehrengästen die Meldung von Schützenhauptmann Peter Unterlechner über die abgefeuerte Ehrensalm entgegen. Die Musikkapelle Weer sorgte für den musikalischen Festauftakt.

Foto: Helga Tötsch



◀ Von links: Vizebürgermeister Hannes Irowec, Nationalratsabgeordneter Hermann Gahr, Prof. Dr. Rudolf Harb, Oberschulrat Oswald Arnold, Bürgermeister Mag. Markus Zijerveld und Bezirkshauptmann Dr. Michael Brandl

Liebe Weererinnen und Weerer!
Liebe Leserinnen und Leser von
DORFLEBEN IN WEER!

Wir wünschen euch und euren
Familien ein frohes Weihnachts-
fest sowie Glück und Gesundheit
für das neue Jahr 2024!

Bürgermeister Markus
Zijerveld mit den Mitgliedern
des Gemeinderates
Amtsleiter Josef Haim mit den
Bediensteten der Gemeinde Weer
Schriftleiter Ossi Arnold



Foto: Ossi Arnold

Foto: Hannes Unterlechner



Spende der Bäuerinnen und Jungbauern/Landjugend an den Sozialsprengel

Aus dem Verkaufsergebnis ihres Weihnachtsmarktes des Jahres 2022 über-
gaben die Bäuerinnen und die Jungbauern/Landjugend dem Sozialsprengel
Weer und Umgebung eine Spende in der Höhe von 1.000,- Euro. Ortsbäuerin
Elisabeth Dornauer, Ortsleiterin/JB Christina Klingenschmid und Obmann/
JB Christoph Dornauer übergaben den Scheck an Sprengel-Geschäftsführerin
Elisabeth Hauser und Pflegedienstleiterin Daniela Unterlechner.

◀ Von links: Elisabeth Hauser, Christina Klingenschmid, Christoph Dornauer,
Elisabeth Dornauer und Daniela Unterlechner



Foto: Thomas Geisler

Friedenslicht von Bethlehem

Das Friedenslicht 2023 aus Bethlehem kann am Heiligen Abend von 9 bis 11
Uhr im Gerätehaus der Feuerwehr Weer abgeholt werden. Unseren Mitbür-
gerinnen und Mitbürgern über 70 Jahren, die sich im Gemeindeamt für die
Seniorenliste registrieren haben lassen, bringt die Jugendfeuerwehr das Licht
nach Hause.

Informationen aus dem Gemeindeamt

Neue Mitarbeiterinnen im Dienst der Gemeinde Weer: Carmen Bauer, Magdalena Hafele und Tanja Platzer

Seit Oktober 2023 haben wir drei neue Mitarbeiterinnen in der Gemeinde Weer: Carmen Bauer aus Kolsass arbeitet bei uns als Reinigungskraft, die beiden Schulassistentenkräfte Magdalena Hafele aus Weerberg und Tanja Platzer aus Weer sind in der Mittelschule Weer tätig.

Wir freuen uns über eure Mitarbeit bei uns und wünschen euch alles Gute!



Foto: Ossi Arnold

Wasserzählerablesung

Die Wasserzählerablesung mit automatisierter Verarbeitung hat letztes Jahr sehr gut funktioniert, wir bedanken uns bei euch für euren Beitrag dazu!

Übermittlungsfristen:

Kurz vor Weihnachten werden die Zählerablesekarten mit der Post an die Eigentümer bzw. Hausverwaltungen zugestellt. Die Zählerstände zum 01. 01. 2024 können auf folgende Arten bekanntgegeben werden:

- **Die ausgefüllte Ablesekarte** abtrennen und kostenlos mit der Post retournieren (in die gelben Briefkästen einwerfen): **Bitte bis spätestens Freitag, 06. 01. 2024.** Verspätet eingelangte Karten werden nicht mehr berücksichtigt, der Verbrauch wird dann geschätzt.
- **Bekanntgabe des Zählerstandes auf www.zaehlerstand.at bis spätestens Dienstag, 10. 01. 2024.**

Weitere Informationen dazu befinden sich auch auf der Ablesekarte. Bei Fragen und Problemen helfen euch die MitarbeiterInnen im Gemeindeamt gerne weiter.

Marktgemeinde Musterdorf
Musterstrasse 10
1234 Musterstadt
Kundenbeleg
123456789098
Ablesedatum: [] [] [] [] [] []

Selbstablesung Wasserzähler
Vertrag: Max Mustermann
Verbrauchsstelle: Hüttengrasse 1, Musterstadt
Kundennummer: 9999000000
Zugangscode: 5876
Ablesedatum: [] [] [] [] [] []

Letzter Zählerstand
Zählernummer: 123456789098
Vertragsnummer: 10000000000000
Letzter Verbrauch 123 m³
NEUEN Zählerstand bitte eintragen
XXXXXX
XXXXXX
XXXXXX
XXXXXX

WICHTIG: ZÄHLERSTAND OHNE KOMMASTELLEN (ROTTE ZÄHLUNG ABLESEN!)
Zähler ohne Kommastellen: 0000876
Zähler mit Kommastellen: 0000876

Wasserzählertausch

Im Jahr 2024 steht wieder der gesetzlich vorgesehene Wasserzählertausch an. Das wird in der ersten Jahreshälfte von unseren Gemeindearbeitern erledigt. Wir werden rechtzeitig über den Tauschtermin informieren.



Bioabfall-Aufkleber und Müllsack-Kontingentabholung

Abfall-Aufkleber für das Jahr 2024 können wieder ab Jänner gemeinsam mit dem Müllsack-Jahreskontingent (Restmüllsäcke/Gelbe Säcke) im Gemeindeamt abgeholt werden. Das Jahreskontingent der Restmüllsäcke und der gelben Säcke kann während des gesamten Jahres 2024 geholt werden.

Achtung: BIO-Abfall-Eimer mit dem Aufkleber von 2023 sind nur mehr im Jänner 2024 gültig (wie bei der Autobahnvignette)! Ab Februar werden dann nur mehr Eimer mit dem Aufkleber von 2024 entleert.

6. Oktober 2023: Jubilarfeier der Gemeinde Weer beim „Schmalzerhof“

Gratulation zur Diamantenen und zur Goldenen Hochzeit sowie zu halbrunden und runden Geburtstagen (ab dem 75er)

Bericht und Fotos: Ossi Arnold

Die Feier begann diesmal mit einem gemeinsamen festlichen Mittagessen um 13 Uhr im Gasthof Schmalzerhof. Bürgermeister Mag. Markus Zijerveld und Vizebürgermeister Johannes Irowec, der innerhalb des Gemeinderates die Funktion eines „Generationenreferenten“ innehat, begrüßten namens der Gemeinde Weer die anwesenden Jubilarinnen und Jubilare, die seit der letzten Jubilarfeier im Dezember 2022 ein Hochzeitsjubiläum oder einen

halbrunden bzw. runden Geburtstag gefeiert haben. Bürgermeister und Vizebürgermeister überreichten den Damen Blumensträuße der Gärtnerei Troppmair, den Herren ein edles „Tröpferl“ und den Hochzeits-Jubelpaaren einen Geschenkskorb.

Bezirkshauptmann Dr. Michael Brandl war gekommen, um den Jubelpaaren die traditionellen Glückwünsche des Landes Tirol zu überbringen. Er gratulierte den beiden Ehepaaren und Rosa und Helmuth Kohlgruber und Rosa und David Egger zum Fest der Diamantenen Hochzeit sowie Maria und Karl Ferk zum Fest der Goldenen Hochzeit und überreichte ihnen die Ehrengabe des Landes Tirol.

Für die musikalische Umrahmung der stimmungsvollen Feier sorgte das Duo „Tiroler Alpelexier“ Carola & Harald.

- ◀ BH Dr. Brandl übergab den Hochzeits-Jubelpaaren die Ehrengabe des Landes Tirol.



Gratulation zur Goldenen Hochzeit (50 Jahre verheiratet)



BH Michael Brandl, Bgm. Markus Zijerveld, Maria und Karl Ferk, Vize-Bgm. Hannes Irowec

Gratulation zur Diamantenen Hochzeit (60 Jahre verheiratet)



BH Michael Brandl, Bgm. Markus Zijerveld, Rosa und Helmuth Kohlgruber, Bgm.-Stellv. Hannes Irowec



BH Michael Brandl, Bgm. Markus Zijerveld, Rosa und David Egger, Bgm.-Stellv. Hannes Irowec

Gratulation zum 75. Geburtstag



Vorne von links: Christine Jenewein, Marija Hochschwarzer, Elisabeth Schick, Maria Ferk. Stehend von links: BH Michael Brandl, Bgm. Markus Zijerveld, Hermann Thaler, Rosa Siegele, Vize-Bgm. Hannes Irowec

Gratulation zum 80. Geburtstag



Vorne von links: Margit Wechselberger, Rosmarie Votter, Helma Mair, Helmuth Gruber. Stehend von links: BH Michael Brandl, Bgm. Markus Zijerveld, Karl Ferk, Wilhelm Anfang, Bernhard Angerer, Heinz Ebner, Hermann Sillaber, Vize-Bgm. Hannes Irowec

Gratulation zum 85. Geburtstag



Vorne von links: Lagler Sophie, Gapp Anneliese, Irowec Brigitte, Mitterhofer Elfriede. Stehend von links: BH Michael Brandl, Bgm. Markus Zijerveld, Max Fleidl, Vize-Bgm. Hannes Irowec

Beste Stimmung bei der Feier



Fröhliche Stimmung bei der Feier: Jubilarin Anneliese und Bgm. Markus schwangen das Tanzbein.



Sie sorgten für den musikalischen Schwung der Feier: Carola & Harald – „Tiroler Alpenexier“



Jungbürgerfeier für die Jahrgänge 2002, 2003, 2004

Text und Fotos: Vizebürgermeister Hannes Irowec

Auf mehrfachen Wunsch einiger Jungbürger fand die Jungbürgerfeier 2023 der Gemeinde Weer in München statt. Die von der Coronakrise und den damit verbundenen Einschränkungen am meisten betroffenen Jahrgänge 2002-2004 sollten damit auch eine kleine Wiedergutmachung seitens der Gemeinde erfahren. Unter der Leitung von Bürgermeister Markus Zijerveld und Generationenvertreter Vizebürgermeister Hannes Irowec sowie verstärkt durch zwei Kolsasser Marketenderinnen fuhren über zwanzig junge Weererinnen und Weerer Sonntag, 24. September 2023, um 8.00 Uhr mit dem Bus nach München. Gegen 10.00 Uhr trafen wir im Paulaner Festzelt zum Frühschoppen ein und konnten uns auf den für uns reservierten Plätzen einen ersten Eindruck vom „größten Volksfest der Welt“ machen. Gestärkt von einem Braumeistermenü und einigen Maß Bier verfolgten wir den Einzug der Nockherberger Musikkapelle, welche bereits als drittes Stück zu Ehren der Weerer Jungbürger „Dem Land Tirol die Treue“ spielte. Der Nachmittag lud bei strahlend schönem Wetter zum Besuch des Vergnügungsparks und weiterer Wiesenattraktionen ein, von denen wir etliche besuchten und dabei viel Spaß hatten. Gegen 18.00 Uhr fuhren wir vollzählig wieder zurück nach Weer.



Als Generationenvertreter möchte ich mich bei allen für die tolle Stimmung und den reibungslosen Ablauf bedanken!

Gleichzeitig möchte ich mich beim Obmann der Jungbauern Weer, Christoph Dornauer, bei seinem Stellvertreter Maximilian Unterlechner und dem Beirat Jakob Harb für die Abwicklung des an diesem Tag angesetzten Erntedanks bedanken. Durch ihren Verzicht auf den Ausflug und den Einsatz beim Erntedank konnten alle anderen Jungbauern am Ausflug teilnehmen!



Musikkapelle Weer: Cäcilia-Gottesdienst, Leistungsabzeichen und Jahreshauptversammlung

Von Ossi Arnold

Musikalische Glanzleistung beim Cäcilia-Gottesdienst

Einmal im Jahr, nämlich anlässlich des sogenannten Cäcilia-Gottesdienstes (Hl. Cäcilia, Patronin der Kirchenmusik), ist das gesamte Blasorchester der Musikkapelle im Altarraum der Pfarrkirche St. Gallus platziert, um den Festgottesdienst musikalisch zu gestalten. Um es vorwegzunehmen: Unter der Leitung von Kapellmeister Matthias Klingenschmid boten die Musikantinnen und Musikanten der Musikkapelle Weer bei diesem von Pfarrer Norbert Zur gefeierten Festgottesdienst eine musikalische Spitzenleistung. Das Blasorchester füllte den gesamten Kirchenraum mit Klängen, die unter die Haut gingen und für zu Herzen gehende Eindrücke sorgten. Als Eröffnungsstück hatte Kapellmeister Matthias die Komposition „Von guten Mächten wunderbar geborgen“ (Text: Dietrich Bonhoeffer, Musik: Siegfried Fietz) gewählt. Die beiden Jugendreferentinnen Isabel Zwiefelhofer (Saxophon) und Tina Steiner (Gesang) waren die Solistinnen bei den Kompositionen „Purple Rain“ (Prince) bzw. „The Rose“ (Bette Midler).

Im Rahmen dieses Cäcilia-Gottesdienstes wurde einem wieder einmal so richtig bewusst, welch unschätzbaren Wert das gemeinsame Musizieren so vieler Musikantinnen und Musikanten für unser Dorf hat! Danke, liebe Musikkapelle!

Verleihung des „Jungmusiker-Leistungsabzeichens in Bronze“ an Julia Votter (Klarinette) und Angela Dengg (Trompete)



Von links: Stellv. Jugendreferentin Isabel Zwiefelhofer, Obmann Gerhard Kößler, Kapellmeister Matthias Klingenschmid, Julia Votter, Angela Dengg, Jugendreferentin Tina Steiner, Musikbund-Bezirksobmann Alois Leitinger, Bürgermeister Markus Zijerveld

Jahreshauptversammlung der Musikkapelle

Im Anschluss an die Feier in der Kirche fand im Gasthaus Steixner die Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen des Vorstandes statt. Alle Mitglieder des bisherigen Vorstandes waren bereit, ihr Amt weiter auszuführen. Sie wurden von allen anwesenden Musikantinnen und Musikanten einstimmig wiedergewählt. Mario Peyer wurde als neues Vorstandsmitglied aufgenommen. Obmann Gerhard Kößler: „So werden wir mit bekannten Gesichtern versuchen, die BMK Weer für die kommenden zwei Jahre gut zu führen.“

Der Vorstand:

Matthias Klingenschmid, Kapellmeister; Gerhard Kößler, Obmann; Alexander Knapp, Obmann-Stellvertreter; Christian Wechselberger, Kassier; Isabel Zwiefelhofer, Kassier-Stellvertreterin und Jugendreferentin-Stellvertreterin; Michael Huber, Schriftführer; Martin Kerber, Schriftführer-Stellv.; René Erler, Chronist und Medienreferent; Tina Steiner, Jugendreferentin; Mario Peyer, Zeugwart; Gerhard Graber, Notenwart; Daniel Ebner, Instrumentenwart; Kathrin Forster, Monturenwart; Andreas Ebner, Beirat.

Ein überaus erfreulicher Start für das neue Jugendzentrum

190 Jugendliche kamen im Auftaktmonat Oktober

Text: Ossi Arnold im Gespräch mit Benjamin Zocchi; Fotos: Ossi Arnold (Seite 12), Benjamin Zocchi (Seite 13)

Offizielle Eröffnung des Jugendraumes am 4. Oktober 2023



Von links: Amtsleiter Josef Haim; Vize-Bgm. Hannes Irowec; Bgm. Markus Zijerveld; Jugendbetreuer Benjamin Zocchi; GR Martina Mader und Julia Proxauf aus Kolsass; Bgm. Klaus Lindner; Harald Pöll, Vertreter der Pfarre Weer



Benjamin Zocchi: „Es war ein sehr erfreulicher Beginn!“

Auf die Frage, wie er den Start empfunden habe, bringt es Jugendbetreuer Benjamin Zocchi auf den Punkt: „Man spürt, wie die Jugendlichen es genießen, an einem sicheren Ort ohne Konsumzwang eine stressfreie Zeit miteinander zu verbringen und

sich über alle Themen vorurteilsfrei austauschen zu können. Die Jugendlichen können Selbstständigkeit lernen und Selbstvertrauen haben, und ich versuche das zu verstärken! Die Pflege der sozialen Kontakte, die Aufarbeitung von Problemen (Sorgen abladen können), das Suchen gemeinsamer Lösungen, auf ein gedeihliches, gutes Miteinander schauen – das sind wichtige Punkte! Und in unserem Jugendraum gibt es erfreulicherweise keine Grenzziehungen („Du bist a Kolsasser!“ „Du bist a Weerer!“).“

Benni berichtet, dass unter den 190 Jugendlichen auch einige Gäste aus den Nachbargemeinden waren, nämlich Mitschülerinnen und Mitschüler aus der Mittelschule: „Das ist ein gutes Zeichen für das Miteinander der jungen Leute!“

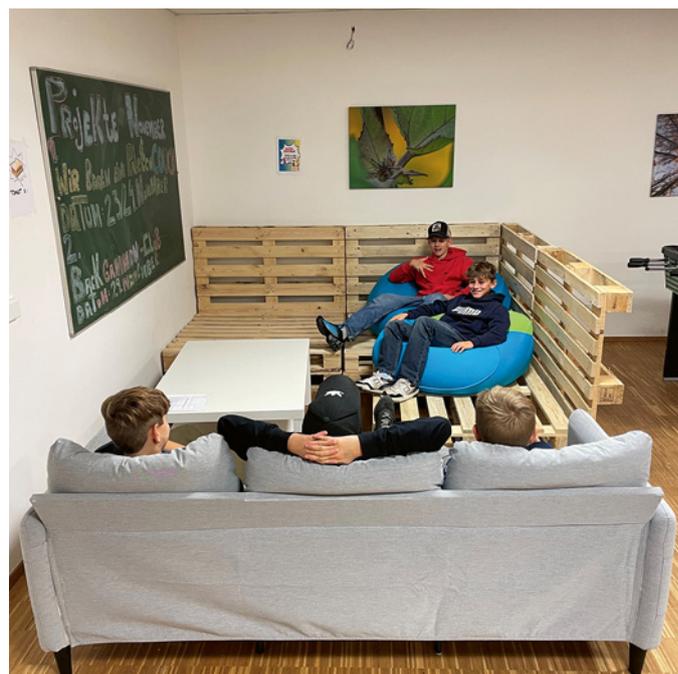
Ob es auch negative Erfahrungen gegeben habe? „Es gab keinen Gegenwind und keine negativen Erfahrungen – im Gegenteil: Ich hab’ viele positive Rückmeldungen erhalten – gerade auch von Seite der Eltern! Auch die Kooperation mit den beiden Gemeinden Weer und Kolsass sowie mit Sponsoren funktioniert sehr gut!“

Bisherige Aktivitäten

Es wurde viel miteinander geredet und überlegt, gekocht (z. B. Kürbiscremesuppe – „Oh, die war guat! Wir hab’n das gemeinsame Mahl genoss’n!“). Es wurde gespielt, und man hat gemeinsam Überlegungen zur Gestaltung des Raumes angestellt – ja, und einzelne Ideen sind auch bereits umgesetzt worden: Besonders gemütlich ist die Sitzecke ausgefallen, die in gemeinsamer Arbeit aus Paletten gezimmert worden ist.



Wenn man gemeinsam anpackt, wird was draus!



„Ja, so gmiatlich is‘ bei ins!“



Ein guter Toast – auch ein „Jugendzentrum-Menü“



Und auch ein Match mit dem Bürgermeister geht sich aus.

Die nächsten Ziele

Neue Workshops starten (z. B. Graffiti-Workshop mit einem Künstler, DJ-Workshop)

Die Zusammenarbeit mit Vereinen, Firmen und Schulen pflegen

Der Frage nachgehen: Wie kann sich die Jugend in den Gemeinden einbringen?

Wo können sich Jugendliche im öffentlichen Raum unserer Gemeinden aufhalten?

Namensfindung für das Jugendzentrum Weer-Kolsass

Wir - der Jugendraum Weer-Kolsass und die Steuerungsgruppe - bedanken uns bei folgenden **Sponsoren** für die großzügige Unterstützung:

Pfarrdekanat Weer und Ministranten Weer; Familie Monika und Harald Pöll; Familie Sabina und Wolfgang Ebner; Christiane und Michaela Irowec; Familie Daniela und Robert Martini; Markus Juen/Hofer KG; Schlosserei Markus Tötsch; Willi Öfner; 123 Druck Todeschini KG

Vizebürgermeister Hannes Irowec

Wirtschaftskammer Tirol: Meisterbrief für Manuel Eder (Kosmetik/Tätowieren)

Text und Foto: Ossi Arnold

Seit einigen Jahren gibt es bei der Wirtschaftskammer Tirol die Ausbildung für den Handwerksberuf KOSMETIK/EINGESCHRÄNKT AUF TÄTOWIEREN. Die Ausbildung umfasst fünf Module: Drei Basismodule (schriftlich, mündlich, praktisch), Unternehmergehen und Lehrlingsausbildung. Den Abschluss bildet die Befähigungsprüfung, die dem Meisterbrief in anderen Handwerken gleichkommt.

Im Rahmen der diesjährigen Meisterfeier der Wirtschaftskammer Tirol am 10. November 2023 im Congress Innsbruck erhielt Manuel Eder seine Urkunde überreicht. Namens der Gemeinde Weer gratulierte Bürgermeister Markus Zijerveld zum erfolgreichen Abschluss und überreichte Manuel ein Ehrengeschenk.

Manuel Eders schulischer und beruflicher Weg

Manuel Eder, Jahrgang 1986, hat die Volksschule Buch, die Hauptschule Vomp-Stans und die Polytechnische Schule Schwaz besucht und daran anschließend den Lehrabschluss als Maler und Anstreicher gemacht. Danach absolvierte er den Präsenzdienst beim Bundesheer.

Große Freude habe ihm immer schon der Wintersport, das Schifahren gemacht, erzählt Manuel. Deshalb habe er eine Wintersaison lang in einem Schiverleih gearbeitet und sei nebenher so viel Schifahren gegangen als nur möglich. In dieser Zeit habe er sich in den Kopf gesetzt, Schirennläufer zu werden: „I war 20 Jahr alt, da hab i ang’fangan, dem Winter hin-



Bürgermeister Markus Zijerveld gratulierte zum erfolgreichen Abschluss.

terherz’fahr’n – und zwar durch alle Welt – Neuseeland, Europa, Amerika, Australien. I war noch immer dort, wo eb’n Winter gwesn isch!“

FREESTYLE wurde Manuels Leidenschaft: „I bin an meine Grenz’n gongan.“

„Mit meine Schi – Bauart Twintip, vorn und hint’n aufbog’n – bin i über all’s drüber- und von überall oigsprungen! Und da bin i dann in der Weltrangliste der Freestyler sogar in der Gruppe der TOP TEN g’wesn! I bin an meine Grenz’n gongan, und es isch fascht zur Sucht word’n.“

Als Profi in diesem Sport hatte Manuel Sponsoren, und mit diesen Zuwendungen finanzierte er seinen Lebensunterhalt, das Reisen, das Wohnen, das Essen.

Die Zäsur in Manuels Leben

Manuels „Grenzgängertum“ in der Ausübung seines Profisports erfuhr eine jähe Zäsur, und zwar in zweifacher Hinsicht: Im Alter von 23 Jahren hatte er einen schweren Unfall, der ihn sechs Monate außer Gefecht setzte. Und dann folgte ein schwerer Schicksalsschlag in seiner Familie. „Und do hab i haom miassn, i hab

Verantwortung übernehmman mi-
assn – und i hab a in der so schwie-
rig'n Zeit mei Bestes zu geb'n ver-
sucht. Und da hab i dann gspürt: Es
isch Zeit, Stabilität im Leb'n z'findn,
eine Basis z'schaff'n und ‚sesshaft‘
z'wearn, irgendwo wirklich daheim
z'sein.“

Manuel ging auf den Bau und absol-
vierte im 2. Bildungsweg den Lehrber-
ruf Maurer. Eine schwere Verletzung
war der Grund, warum er sich dann
noch einmal einem ganz anderen,
einem neuen Berufsfeld zuwandte.

Das Tätowieren

Es war im Jahr 2017, als er in einem
Studio in Schwaz mit der Ausbildung
began. Begonnen hat es mit Blei-
stiftzeichnungen und dem Entwerfen
von Bildern, mit den Notwendigkei-
ten der erforderlichen Hygiene usw.
„Schon bald hab i g'spürt, dass man
gerade in diesem Beruf eine ganz
große Verantwortung hat!“ Ganz
wichtig sei die ausgewogene, ver-
antwortungsvolle Beratung der Kun-
den – und ganz besonders wichtig
sei das Gespräch, wenn junge Men-

schen kommen und ihre Wünsche
vortragen. Da müsse man das von
einem jungen Menschen Gewünschte
in seiner Tragweite erläutern und
manchmal auch Grenzen aufzeigen.

„Meister Eders Tattoo-Werkstatt“

Manuel ist inzwischen Vater von
zwei Kindern. Seit 2022 wohnt er bei
uns in Weer. In seinem Studioraum
in Weer betreut er seinen Kunden-
stamm, den er sich inzwischen auf-
gebaut hat.

Johannes Ludwig Plangger: Promotion zum Doktor der Medizin

Herzliche Glückwünsche nach Feldkirch, wo Dr. Plangger derzeit die Ausbildung
zum Allgemeinmediziner macht



Foto: Mag. Doris Plangger-Giefing

24. 6. 2023, Congress Innsbruck:
Akademische Feier der Medizinischen
Universität Innsbruck

*Lieber Johannes! Auf diesem Wege
unsere Gratulation zu deinem erfolg-
reichen Studienabschluss und herzli-
chen Dank für die Übermittlung der
Daten und des Fotos!*

„Den Kindergarten, die Volksschule und die Hauptschule besuchte ich in Weer
und Kolsass, danach das Gymnasium PORG Volders. Im Anschluss an meinen
Zivildienst beim Roten Kreuz Rettung Schwaz studierte ich zuerst Pharmazie
(2014 – 2015) und wechselte später zu Medizin (2015 – 2023).“

Auf die Frage, was ihn zum Medizinstudium bewogen habe, erzählt Dr.
Plangger: „Schon in meiner Kindheit war mir klar, dass ich einen naturwis-
senschaftlichen und sozialen Beruf ergreifen möchte. Einen Beruf, mit dem
ich mit meinen persönlichen Interessen und Kompetenzen andere Menschen
sinnvoll unterstützen und heilen kann. Deshalb entschied ich mich, Medizin
zu studieren und Arzt zu werden. 2023 schrieb ich meine Diplomarbeit zum
Thema ‚Inflammatorische Biomarker als Prädiktoren für linksventrikuläre
Thromben‘.“

Weitere Daten:

- 2014 – 2018: Volleyballtrainer bei VT Weer Kolsass
- 2017 – 2023: Schlafmedizin – Schlaflabor Privatklinik Hochrum
- 2019 – 2021: Mitarbeit bei der Herz-MRT-Arbeitsgruppe an der Universitäts-
klinik Innsbruck – Abt. für Innere Medizin III (Kardiologie und Angiologie)
rund um Univ.-Prof. Dr. Bernhard Metzler, MSc und Priv.-Doz. Dr. Sebastian
Reinstadler, PHD
- 2022: Publikation (co-author) in the International Journal of Cardiology,
<https://doi.org/10.1016/j.card.2022.05.009>“ Association between inflamma-
tion and left ventricular Thrombus formation following ST-elevation myo-
cardial infarction“

Skiklub Weer: 89. Jahreshauptversammlung am 3. 11. 2023 beim Gasthof Steixner

Text: Ernst Kolar; Fotos: Ossi Arnold

Obmann Michael Geisler eröffnete die Sitzung, begrüßte ca. 50 Mitglieder sowie die Bürgermeister Markus Zijerveld und Klaus Lindner und gab einen kurzen Rückblick auf die vergangene Saison und eine Vorschau auf die geplanten Veranstaltungen. Es folgten die Berichte des Schriftführers Ernst Kolar und der Kassierin Sonja Oberhauser.

Die Kassa war im Vorfeld von den beiden Kassaprüfern geprüft worden. Zu allen Eintragungen sind Belege vorhanden, die ordnungsgemäß verbucht und im Ordner abgelegt wurden. Kassaprüfer Matthias Gartlacher brachte den Antrag auf Entlastung der Kassierin und des Vorstandes ein. Dem wurde von der JHV einstimmig entsprochen.

Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft

Ernst Kolar nahm wieder die Ehrungen der einzelnen Mitglieder vor und berichtete ausführlich über deren Rennergebnisse bei diversen Veranstaltungen wie Klubmeisterschaft, Rodelrennen, Er-und-Sie-Lauf und Gilfert-Abfahrtslauf. Und er wusste aus den Aufzeichnungen von damals so manche nette Episode oder Anekdote über den Einsatz der Geehrten bei den verschiedenen Wettbewerben zu erzählen. Anschließend überreichten Obmann Geisler und Schriftführer Kolar die Medaillen, Urkunden und „Flachmänner“.

Neuwahl des Vorstandes

Nach zwei Jahren war wieder die Neuwahl des Vorstandes auf der Tagesordnung. Bürgermeister Markus Zijerveld übernahm den Wahlvorsitz. Es gab nur einen Wahlvorschlag – und so wurde der gesamte derzeitige Vorstand mit Obmann Michael Geisler einstimmig wiedergewählt. Der Bürgermeister gratulierte und dankte den Funktionären im Namen der Gemeinden für ihre unermüdete Arbeit und das Trainingsangebot für die Kinder und sagte wiederum die Unterstützung der Gemeinden zu.



40jährige Mitgliedschaft: Eva Hirschhuber, Josef und Angelika Oblasser



Angelika Gröbner (50 Jahre Mitglied); Engl Hochschwarzer (70 J. Mitglied) und Helmut Jäger (60 J. Mitglied)



Der wiedergewählte Vorstand: Obmann Michael Geisler und Obmann-Stellv. Josef Oblasser (Bildmitte, vorne) mit den Vorstandsmitgliedern und Beiräten. Links: Bürgermeister Klaus Lindner, rechts: Bürgermeister Markus Zijerveld

Laternenfest in der Kinderkrippe und im Kindergarten Weer

Text: Petra Speckbacher



Foto: Nina Schönberger

Laternenfest der Kinderkrippe



Foto: Erwin Weiß

Laternenfest des Kindergartens in der Kirche

Am 8. 11. 2023 war es für die Kinderkrippenkinder so weit. Am Abend versammelten wir uns alle im Garten unseres Kinderzentrums. Die Kinder präsentierten ihre selbst gemachten Laternen bei einem Einzug mit einem Elternteil an der Hand. Währenddessen wurde fleißig gesungen. Highlight an diesem Abend war nicht nur das große Lagerfeuer in der Mitte des Gartens, sondern auch ein kleines Theaterspiel über die Legende des heiligen Martin, das die Kinder im Vorfeld fleißig geprobt hatten. Um den Abend gemütlich auszuklingen zu lassen, versorgte uns der Elternverein mit Glühwein, Punsch, Brezen und Lebkuchen.



Foto: Erwin Weiß

Leo Bacher trägt ein Gedicht vor.

Die Kinder des Kindergartens mussten noch einen Tag länger warten. Am 9. 11. 2023 starteten unsere „Großen“ mit ihren Laternen und Gesang vom Kinderzentrum in Richtung Dorfplatz. Auf der Bühne führten die Kinder dann einen Laternentanz vor. Anschließend zogen wir in die Kirche ein.

Nach einem Lied wurden wir dort von unserem Herrn Pfarrer Volodymyr herzlich begrüßt. Die Kinder führten ein kurzes Musical zur Legende des heiligen Martin auf, sie sangen Lieder, und die Laternen wurden gesegnet. Sowohl vor als auch nach dem Besuch in der Kirche wurden wir von einer Abordnung der Jugendmusikkapelle Kollsass-Weer musikalisch begleitet.

Im Anschluss an das Fest hat der Elternverein einen Ausschank am Dorfplatz organisiert, wo alle Kinder und Besucher den Abend in Ruhe ausklingen lassen konnten.

Am „Seelensonntag“: Segnung der restaurierten Totenkapelle

Dank an Margit Harb sen., „Kirchner Margit“

Text und Fotos: Ossi Arnold



Nach Abschluss der umfangreichen Restaurierungsarbeiten: Wiedereinweihung und Segnung

Nach dreijähriger Bautätigkeit waren die Sanierungs- und Restaurierungsarbeiten in unserer Totenkapelle nun abgeschlossen. Im Anschluss an das Libera für die Gefallenen und Opfer der Kriege fand die Segnung und Wiedereinweihung der Kapelle durch Pfarrer Mag. Volodymyr Voloshyn statt.



Der Innenraum mit den freigelegten Fresken



Dank an alle, die beim Sanierungs- und Renovierungsprojekt des denkmalgeschützten Bauwerkes mitgewirkt haben

Bürgermeister Mag. Markus Zijerveld erläuterte in seiner Ansprache die einzelnen Maßnahmen, die für die Renovierung der aus dem Jahr 1520 stammenden Kapelle notwendig waren und jeweils in enger Abstimmung mit dem Bundesdenkmalamt zu erfolgen hatten. Einen besonderen Dank sprach der Bürgermeister dem Amtsleiter Mag. Josef Haim aus, der sich um die Gesamtkoordination bei diesem Projekt und um die Abstimmung aller am Projekt Beteiligten gekümmert. Vor allem ging es darum, gemeinsam mit Raimund Waibel, der für die architektonische Begleitung zuständig war, alles im Einvernehmen mit dem Bundesdenkmalamt abzuwickeln.



„Danke für alles, liebe Margit!“



Pfarrer Volodymyr Voloshyn, Margit Harb sen., Vize-Bgm. Hannes Irowec, Bgm. Markus Zijerveld



Bgm. Zijerveld: Worte der Würdigung und des Dankes

Der Bürgermeister dankte besonders auch all den Firmen, die die verschiedenen Arbeiten zur vollsten Zufriedenheit durchgeführt haben:

- Fa. Mair aus Stans: Franz Mair (Fassaden-Verputzarbeiten) und Sandra Mair (künstlerische Restaurierung des Innenraumes)
- Fa. Natursteine Steger, Kolsass: Trockenlegung der Mauern und Verlegung eines neuen Bodens
- Fa. Astner, Wiesing: Dachschindeln
- Tischlerei Musack, Kolsass: Türen
- Fa. Lentner, Kolsass: Elektroverkabelung
- Fa. Meindl, Terfens: Spenglerarbeiten

Ein besonderer Dank an Margit Harb sen., „Kirchner Margit“, für ihre jahrzehntelangen treuen Dienste

Bürgermeister Markus Zijerveld und Vizebürgermeister Hannes Irowec nahmen die Gelegenheit wahr, um Margit Harb sen., Altbäuerin beim „Kirchner“, Blumen und ein Ehrengeschenk zu überreichen und ihr dafür zu danken, dass sie seit vier Jahrzehnten die alltäglichen Dienste rund um die Totenkapelle verrichtet hat: Tägliches Auf- und Zusperrern, Reinigungsarbeiten usw. Pfarrer Volodymyr schloss sich diesem Dank an und die Musikkapelle Weer spielte zu Ehren von Margit ein Musikstück.

We(e)r liest: „Books To Go“ am Höglplatz

Text und Foto: Ossi Arnold

Die im Oktober 2023 am Höglplatz gegenüber dem Zirmhof aufgestellte „Außenstelle“ der Bücherei ist von der Bevölkerung bestens angenommen worden. „Es gibt keinen Tag, an dem nicht entweder Bücher gebracht und hinterlegt bzw. entnommen werden“, freut sich Büchereileiter Kurt Tausch. Sowohl Schulkinder als auch Erwachsene nutzen beim Vorbeigehen die Gelegenheit und werfen einen Blick hinein, um vielleicht ein Schnäppchen zu finden und zur eigenen Lesefreude mit heimnehmen zu können.

Bei einem Treffen am Höglplatz sprach Bürgermeister Markus Zijerveld dem Büchereileiter den Dank der Gemeinde Weer aus: „Lieber Kurt! Wieder eine tolle Idee zur Förderung der Kultur in unserem Dorf! Wir danken dir für dieses Projekt, das du mit großem persönlichem Einsatz verwirklicht hast! Wenn man die ausrangierte Telefonzelle vorher gesehen hat und nun das von dir persönlich ‚runderneuerte‘ Objekt damit vergleicht, weiß man, was du hier wieder geleistet hast. Danke im Namen der Bevölkerung!“



Universitäts- & Landesbibliothek: „Tirolensie des Monats“

Das Weerer Kochbuch von Kurt Tausch



Foto: ULB Tirol

Von der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol wird in jedem Monat einem Tiroler Buch der Titel „Tirolensie des Monats“ verliehen. Diese ehrenvolle Auszeichnung wurde im September 2023 dem Weerer Kochbuch, das unser Büchereileiter Kurt Tausch herausgebracht hat, zuteil.

Dazu schreibt Christian Kössler von der Universitäts- und Landesbibliothek:

Wenn der Leiter einer Tiroler Bücherei seit über 20 Jahren als Kochlehrer tätig ist, kann der Weg zu einem Kochbuch kein weiter sein

Seit 2015 dirigiert Kurt Tausch mit seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erfolgreich, gut vernetzt und äußerst engagiert die Bücherei in Weer und hat im Jahr 2000 das „Weerer Kochbuch“ herausgebracht. 2018 wurde es im Rahmen des 50jährigen Bestandsjubiläums der Bibliothek neu aufgelegt. 2023 erregte es im Rahmen einer Tagung unser Interesse. Denn als Landesbibliothek sammeln wir selbstverständlich auch alle

regionalen Wegweiser zu kulinarischen Köstlichkeiten. Das im praktischen Ringbuch-Format vorliegende Werk lässt niemanden im Regen stehen, wenn unerwartet Gäste kommen, und stellt einheimische sowie internationale Kost vor – egal, ob gegrillt oder „gefischt“, ob pikant oder süß. Die große Stärke des Buches: Hier kommt man sofort zum Punkt, die Vorgaben sind kurz, knapp und klar formuliert. Schließlich gilt es, sich auf das Wesentliche zu konzentrieren.

Nocken, Knödel, Suppen, Rouladen und Röllchen, Spieße und viele andere Gerichte machen schon beim Lesen Appetit – und selbstverständlich fehlen auch Vorschläge für Oster- oder Weihnachtsmenüs nicht. In diesem Sinne: Viel Spaß beim Nachkochen!

Weerer Kochbuch: Jubiläumsausgabe anlässlich des 50jährigen Bestandsjubiläums der Bücherei Weer
Kurt Tausch. Fügen, Sterndruck: 2018, 135 Seiten

Die schaurige Film- und Literaturnacht in der Bücherei Weer: Ein Autor und ein Filmemacher zu Gast

Lesung mit Autor Christian Kössler: Vampir-Kurzgeschichte „Grenzgänger“ und Film-Präsentation durch Regisseur Felix Gorbach

Text und Foto: Ossi Arnold

„Du, Kurt, isch dös schu was G’scheit’s? So schaurig’s Zuig mog i eigentlich gar nit!“

Die oben gestellte Frage bekam Kurt in den Tagen vor der „schaurigen Veranstaltung“, die am 20. Oktober 2023 stattfand, mehrmals zu hören, wenn er im Dorf unterwegs war. Ja, der Einladungszettel, den die Bücherei ausgeteilt hatte, hat es wohl in sich gehabt, wenn es dort hieß: KURZ VOR HALLOWEEN SUCHEN DIE BLUTSAUGER UM 20.00 UHR DIE BÜCHEREI WEER HEIM.

Um es gleich vorwegzunehmen: Dieser Abend war ein besonderes, ein einzigartiges Erlebnis für alle Besucherinnen und Besucher – zuerst in literarischer und im zweiten Teil dann in filmtechnischer Hinsicht!

Der Innsbrucker Autor Christian Kössler las zum Auftakt aus seinem 2007 erstmals veröffentlichten Werk „Grenzgänger“ und begeisterte mit sprachlicher Treffsicherheit, mit Dramatik und mit seinen geheimnisvollen, oft schelmischen Untertönen – die Vampire, um die es in den Texten ging, schienen zum Greifen nahe. (Anmerkung: Schon zur Zeit Maria Theresias hat es solche Vampir-Geschichten gegeben. Sie fanden damals breite Beachtung.)



Autor Christian Kössler, Büchereileiter Kurt Tausch, Regisseur Felix Gorbach

Im Jahr 2017 haben die beiden Regisseure Felix Gorbach und Moritz Neumayr Kösslers Vampir-Kurzgeschichte verfilmt. Dieser Kurzfilm wurde zu einem großen Erfolg und erhielt zwei regionale Publikumspreise (REC’nPLAY/Innsbruck und Wörgler Kurzfilmfestival). Nach Innsbruck, Kematen, Oberhofen und Schlanders/Südtirol wurde das Projekt auch beim „schaurig-literarischen Film-

abend“ in Weer präsentiert. Nicht nur der Kurzfilm selbst, sondern die Aufnahmen, die einen einmaligen Blick hinter die Kulissen der Filmstehung boten, begeisterten das Publikum in Weer.

Abgerundet wurde der Abend wieder – wie in der Bücherei Weer üblich – mit einem gemütlichen Ausklang bei Speis und Trank.

Ein ganz besonderer Arbeitsplatz zwischen Himmel und Erde

Oktober 2023: Mitarbeiter der Osttiroler Fa. Klaus Hainzer deckten den Kirchturm mit neuen Schindeln

Text und Fotos: Ossi Arnold

In schwindelerregender Höhe – gehalten und gesichert durch Seile

Manchen von uns, die von der Straße aus den Blick nach oben richteten, wurde schon vom Zuschauen schwindlig, als die drei Mitarbeiter der Fa. Hainzer hoch oben zwischen Himmel und Erde am Kirchturm „baumelten“, gehalten und gesichert durch Seile, die unmittelbar unterhalb der golden glänzenden Turmkugel angebracht waren. Die drei Männer, die in ihrer Freizeit auch begeisterte Bergsteiger sind, konnten bei dieser „Kirchturmkletterei“ aber nicht die besondere Aussicht auf unser Dorf oder den Hochnissl genießen, sondern hatten präzise und fachkundige Arbeit zu verrichten. Je länger man ihnen zuschaute, die Arbeitsgeräusche hörte oder auch vernahm, wie sie da miteinander das für den Arbeitsablauf Nötige besprachen, während sie um die Kirchturmspitze „herumturnten“, desto mehr kam man aus dem Staunen nicht mehr heraus.

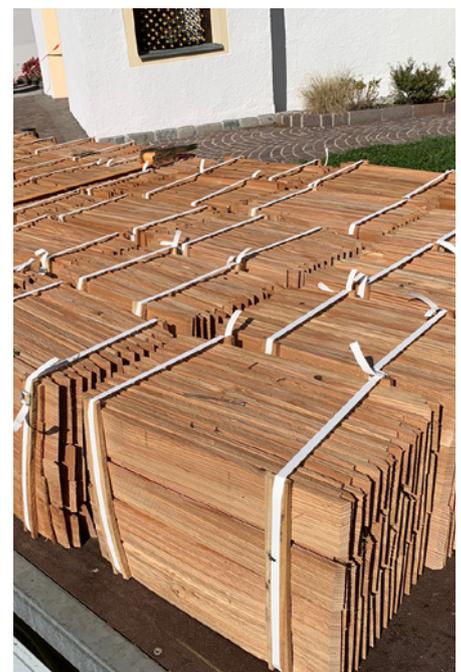
So wurden dann die alten Schindeln von oben nach unten abgenommen, bis der Turm wie ein Gerippe wirkte. Unten auf dem Platz vor der Totenkappelle waren schon die Pakete mit den neuen Schindeln für den Seiltransport nach oben bereitgestellt. Weitum konnte man die Klopfgeräusche hören, wenn eine nach der anderen Schindel fachgerecht neben- und übereinander gelegt und festgemacht wurde.



Am 2. Oktober: Die alten Schindeln werden von oben nach unten abgenommen.



Am 3. Oktober: Teil 1 ist geschafft – alle alten Schindeln sind entfernt.



Paketweise wurden die neuen Lärchenschindeln auf den Turm hochgezogen.

Das Trio – ein eingeschworenes Team

Klaus Hainzer (Bildmitte), 53 Jahre alt, von Beruf Zimmermann – er ist der Chef und Firmeninhaber. „In unserer Gegend gibt es fünf derartige Firmen, und alle haben Arbeit“, erzählt der Chef mit zufriedenen Blick.

Alexander Bacher (links), mit 26 Jahren der Jüngste im Bunde. Er hat zu Hause den elterlichen Bauernhof und ist in seiner kargen Freizeit dort mit den Renovierungsarbeiten voll ausgelastet.

Florian Unterweger (rechts im Bild), 36 Jahre alt, ist gelernter Spengler und seit zwölf Jahren bei der Firma Hainzer tätig und auf steilen Kirchtürmen im Einsatz.

Den Ausgleich für die Arbeit in diesem herausfordernden Beruf bietet dann das Wochenende, das das Trio daheim in Osttirol verbringt. Mit einem verschmitzten Lachen fügt Florian Unterweger erklärend dazu: „Aber nit dass du maansch, dass mia do auf’n Diwan liegn und schlofn! Denn:



Foto: Fa. Hainzer

Alexander Bacher, Klaus Hainzer, Florian Unterweger

- Der Chef hat sowieso genug zu tuan, und hat er a bissl Zeit, dann fliegt er durch die Lüfte: Sein Hobby isch nämlich s‘Paragleiten.
- Wenn der Alexander neb’n die Renovierungsarbeit’n am Hof nu Zeit findet, isch er als Bergsteiger in steilen Wänden unterwegs.
- Und i bin „Slackliner“, spann mir a Seil über an Bach oder a Schlucht und balancier drüber. Dös isch für mi Erholung und Ausgleich.“

Als Interviewpartner für DORFLEBEN IN WEER kommt man bei so einem Gespräch aus dem Staunen nicht mehr heraus!

„Was ist dabei die ganz besondere Herausforderung – gibt es dort hoch oben ganz besondere Momente?“

Florian Unterweger dazu: „Die allerwichtigste Frage isch am Anfang zu klären! Wer als erster bei der obersten Luke hinaussteigt und ganz an die Spitze klettert, muass feststellen: WIE ISCH DER TURM BEINANDER? ISCH DER ‚HELMBAUM‘ KOMPLETT INTAKT UND OHNE BESCHÄDIGUNG? Und wenn dann alles für in Ordnung befund’n word’n isch, werd’n die Seile ganz ob’n befestigt – und nocha geht’s los für ins drei!“

Lieber Klaus, lieber Florian, lieber Alexander!
Passt’s guat auf euch auf! Wir wünschen euch alles Gute!



Kurz vor Vollendung des Werks

„Stimmt es, dass in der Turmkugel etwas drinnen ist – und wenn ja – was ist drin?“

Eine Frage, die dem Chronisten in den vergangenen Monaten immer wieder gestellt wurde

Von Ossi Arnold

Eine in der Turmkugel deponierte Kapsel enthält Urkunden und Schriften, die Aufschluss geben über besondere Jahreszahlen und Ereignisse. Immer dann, wenn die Turmkugel im Laufe der Jahrhunderte wegen Renovierungsarbeiten abgenommen worden ist, wurde der Inhalt gesichtet und entsprechend ergänzt.

Handschriften: Es geht um Handschriften, die Aufschluss darüber geben, warum eine Kugelabnahme und Turmrestaurierung notwendig war.

Münzen und Geldscheine: Es ist und war auch üblich, ergänzend zu den Schriften einzelne zur damaligen Zeit verwendete Münzen und Geldscheine zu hinterlegen.

1578: Restauriertes Urkundenfragment



Die einzigartige Urkunde war durch Wassereintritt in die Kugel schwer beschädigt gewesen. Nach der Entnahme im Jahr 1988 wurde sie fachkundig restauriert. Eine Kopie der restaurierten Urkunde wurde dann wieder in der Turmkugel hinterlegt. Das restaurierte Original wird seither im feuerfesten Schrank der Ortschronik Weer aufbewahrt.

In der Urkunde wird das Geschehen des Jahres 1578 geschildert: „Anno Domini 1578igstn hat maister Jörg Schnellesrieder, zimmermaister von Aw aus Aiblinger Landgericht im Bairland, disen turm das zimer hinaufgemacht (Anm.: Der aus Bayern stammende Zimmermann hat die Holzkonstruktion erneuert), und den 22. Maii dises obgemelt jar hat obgemelt maister den knopff hinauf gesöetzt, und maister Lare(nz) N., khupfersc(hmied) zu Schwaz an der Lend,). Zu dieser zeitt ist gew(esen) der erw(ürdig und geistli)ch herr Jac(ob) Schmid von Tingpuech Vicar zu Colsass (Anm.: Jakob Schmid von Tingpuech war Vikar (Pfarrer) in Colsass).

1724: „Thurmdach neu gedeckt, und mit grüner Farbe angestrichen“



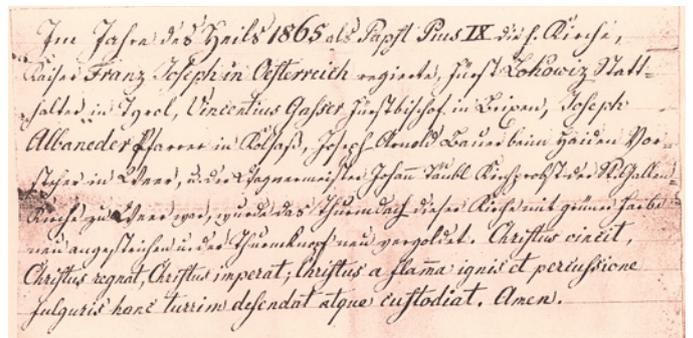
„Der im Jahr 1865 abgenommene Thurmknopf enthielt zwei Urkunden, die erste vom Jahre 1578, allwo das Zimmerwerk dieses Thurmes neu gebaut wurde.

Die zweite (Urkunde), vom Jahre 1724. Dieser Brief sagt, daß bemeltes Jahr (Anm. in dem genannten Jahr) unter den Hochw. Herrn Pfarrer von Kolsaß Sebastian Ortner, Georg Pradler, Gemeindevorsteher, Anton Kosler, Kirchprobst, Gallus Haas, Meßner, das Thurmdach neu gedeckt, und **mit grüner Farbe** angestrichen, als auch die Knöpfe vergoldet worden sind.

Im Jahre 1864 hatten wir zwei Feuersbrünste, nämlich am 8. März beim Sensenschmid und Zimmermeister und am 30. September beim Steixnerwirth.

Heiliger Gallus, beschütze die Gemeinde von allem Unglücke. Josef Pallhuber, Meßner und Lehrer“

1865: „Im Jahre des Heils 1865 als Papst Pius IX. regierte Thurmdach mit grüner Farbe neu angestrichen“



„Im Jahre des Heils 1865 als Papst Pius IX. die h. Kirche, Kaiser Franz Joseph in Öesterreich regierte, Fürst Lokowiz Statthalter in Tyrol, Vincentius Gasser Fürstbischof von Brixen, Josef Albaneder Pfarrer in Kolsaß, Joseph Arnold Bauer beim Haiden Vorsteher in Weer, u. der Wagnermeister Johann Täubl Kirchprobst der St. Gallen Kirche zu Weer war, wurde das Thurmdach dieser Kirche **mit grüner Farbe** neu angestrichen u.

der Thurmknopf neu vergoldet. Christus vincit, Christus regnat, Christus imperat; Christus a flamma ignis et percussione fulguris hanc turrim defendat atque custodiat (Anm.: Christus siegt, Christus herrscht, Christus befiehlt. Christus möge diesen Turm vor der Flamme des Feuers und vor dem Blitzschlag verteidigen und beschützen!“

1884: Bei der Turmreparatur nach einem Blitzschlag wurden die Schindeln des Turmes rot angestrichen.

Zur Erinnerung.

Am 9. Juli zwischen 8 und 9 Uhr Abends 1884 schlug der Blitz in diesen Thurm, fuhr an der Außenseite ungefähr 7m weit herab, indem er das Thurmdach in dieser Länge schädigte, drang in das Innere des Thurmes, fuhr längs des Spornes bis zu den Glocken herab, lenkte sich von dort wieder nach Außen, die Spuren seiner Kraft am Kirchenfenster und der Kirchmauer zurücklassend.....

*Der Betrag von 450 Gulden war mehr als hinreichend den Thurm zu reparieren, Kreuz und Knopf neu zu vergolden, **die Schindeln rot anzustreichen** etc., namentlich einen kupfernen Blitzableiter anzubringen.*

1958: Auszüge aus der damals in der Turmkugel hinterlegten Schriftenrolle

„..... Der Turm wurde ebenfalls neu verputzt und im gleichen Farbton wie die Kirche gefärbelt. Das Turmdach wurde zur Gänze neu geschindelt und mit roter Farbe gestrichen. Der Turmknopf wurde in vergrößerter Form neu hergestellt und vergoldet, ebenso das Turmkreuz und auch die vier Seitenkugeln des Turmes wurden neu vergoldet..... Die Errichtung einer elektrischen Turmuhr wird von der Gemeinde gewünscht, ist aber bisher an der Uneinigkeit der Gemeinderäte gescheitert, trotzdem wird die Hoffnung nicht aufgegeben.

Sämtliche Arbeiten wurden durchgeführt in den Monaten Juni bis Oktober 1958, zur Zeit als Papst Pius XII. Oberhaupt der röm. kath. Kirche, Dr. Paulus Rusch Bischof der Apostolischen Administratur Innsbruck-Feldkirch, Dr. Hans Tschiggfrey Landeshauptmann von Tirol, Reg. Rat Dr. Rudolf Hoppichler Bezirkshauptmann in Schwaz, Josef Haim Bürgermeister in Weer und Alois Mair Pfarrer in Weer war.

Gott segne die Pfarrgemeinde Weer und schenke ihr den Frieden. Weer, am Feste des Hl. Gallus 1958“

1992: Neue Turmkugel im Rahmen der umfassenden Kirchenrenovierung

In der Amtszeit der Bürgermeister Dipl.-Ing. Alfred Steger und Erwin Eberharter sowie Pfarrer Monsignore Josef Moosbrugger erfolgte in den Jahren 1988 bis 1992 die umfangreiche Innen- und Außenrestaurierung der Pfarrkirche St. Gallus – verbunden mit den archäologischen Grabungen, die damals zum Staunen aller zutage treten ließen, dass es seit fast 1.300 Jahren in Weer eine Kirche gegeben hat, deren Grundmauern freigelegt worden sind. Am 25. November 1991 wurde die alte,

schwer beschädigte Turmkugel abgenommen. Sie wies zwei Einschüsse von Gewehrkugeln auf und war dadurch nicht mehr wasserdicht. Man erzählte sich im Dorf, dass jemand in den 1950er-Jahren die Kirchturmkugel als Zielobjekt verwendet hatte. Turmkugel, Kreuz und Wetterhahn wurden erneuert bzw. wieder instandgesetzt und neu vergoldet. Am Freitag, dem 15. Mai 1992 wurde die Kapsel mit den Schriften in die Turmkugel gelegt, bevor sie um 15 Uhr wieder auf der Kirchturmspitze angebracht wurde.

Als Chronist der Gemeinde war ich damals gebeten worden, einen aktuellen Text für diese neue Turmkugel zu verfassen. Auf einer Schriftrolle von fünf Maschinschreibseiten habe ich die gesamten Renovierungsmaßnahmen, die damalige Situation von Gemeinde und Pfarre sowie einen allgemeinen Ausblick in die Zukunft „Anliegen unserer Zeit“ niedergeschrieben - für die Menschen, die dann in späteren Jahrzehnten/Jahrhunderten wieder einmal die Turmkugel abnehmen und die hinterlegten Schriften lesen werden.



15. Mai 1992: Die Kartusche mit den Schriften wird in die neue Turmkugel gelegt.

Hunde sind Mitbewohner in unserem Dorf

Brigitte Mayr, Verfasserin des Beitrages in unserer Oktober-Ausgabe, berichtet hier über das positive Echo auf ihre Darlegungen

Liebe Mitbewohnerinnen und Mitbewohner!

In der letzten Ausgabe unserer Gemeindezeitung DORFLEBEN IN WEER bin ich gerne der Bitte der Gemeinde nachgekommen, einen Beitrag zum Thema „Hunde sind Mitbewohner in unserem Dorf“ zu verfassen. Als Hundebesitzerin habe ich mich sehr gefreut, dass dieses Thema in Weer zur Sprache gekommen ist.

Eure positive Resonanz hat mir aufgezeigt, dass auch ihr das Thema „Hunde in unserer Gemeinde“ und vor allem ein harmonisches Miteinander als wichtig erachtet. Ich habe viele positive Rückmeldungen erhalten und ich freue mich über jeden Gruß, über die Rücksichtnahme durch mehr Abstandhalten beim Vorbeifahren mit dem Auto und besonders auch über die freundlichere Kommunikation zwischen uns Hundebesitzern und den Nicht-Hundebesitzern. Ganz besonders freue ich mich darüber, dass ihr mich direkt angesprochen und mir Vorschläge und neue Inputs gegeben habt, die ich sehr gerne an die Gemeinde weitergeleitet habe. Eure Kritik bezüglich der anfangs angedachten Örtlichkeit eines neu zu errichtenden Hundeplatzes wurde ernstgenommen, deshalb wird nun weiterhin fleißig an einer für uns alle zufriedenstellenden Lösung gearbeitet. Dem Thema „Hunde sind Mitbewohner in unserem Dorf“ wird weiterhin respektvolle Beachtung geschenkt.

In diesem Sinne wünsche ich euch allen eine besinnliche Adventszeit und ein harmonisches Weihnachtsfest im Kreise eurer Lieben,
eure Brigitte Mayr



Balu

Leserbrief zum Beitrag in der Ausgabe 38 DORFLEBEN IN WEER, Seiten 18 bis 21

Sehr geehrte Damen und Herren,

als Hundehalterin und Gemeindegängerin möchte ich mich aufrichtig für diesen tollen Artikel bedanken. Frau Mayr spricht mir mit jedem einzelnen Punkt aus dem Herzen! Vielen Dank dafür! Schön, dass es auch andere vernünftige und verantwortungsvolle Hundehalter*innen gibt!

Des Weiteren möchte ich auf den Aufruf bezüglich Hundebegegnungszone/Freilaufzone nachkommen!!! Es wäre eine wunderbare Bereicherung für uns alle, wenn es so etwas in unserer Gemeinde geben würde! Wichtig

und unumgänglich wäre jedoch, dass diese Zone unbedingt abgezaunt und begrenzt ist, damit alle Hunde dort unangeleint sein können. Sollte dies nicht der Fall sein, haben wir das gleiche Problem wie bisher (so kann auch jeder/jede Halter*in freiwillig entscheiden, ob man Hundekontakt will oder nicht)!

Mein Mann und ich wären sogar bereit, bei Instandhaltungsarbeiten im Sinn der Gemeinde mitzuwirken!!!

Vielen Dank und liebe Grüße aus der Dorfstraße 3c
Familie Susann Dittrich mit Labradorhündin Lilly

Hunderte Stare waren auf Kurzbesuch in unserem Dorf

Auf ihrem Zug in den Süden machte ein Starenscharm am 21. und 22. Oktober einen Zwischenaufenthalt in Weer

Text: Ossi Arnold; Fotos: Manfred Gröbner

„Der riesige Schwarm, der in Formation angefliegen war, ließ sich vor allem auf dem „Riedler“-Nussbaum und auf den Sträuchern an der Schelmleiten nieder“, erzählte Angelika Gröbner dem Chronisten. Und weiter: „Die Geräusche, die der riesige Schwarm entwickelte, waren nicht wie Lärm, sondern wie ein lauter Gesang in aller Vielfalt!“ Es ertönten Rufe aus tausend Kehlen.

Es sei ein unglaubliches Schauspiel gewesen, erzählte Angelika. Die Tiere hätten sich auf den Zweigen des „Wilden Weins“ niedergelassen und die Sträucher komplett kahlgefressen. Die Beeren des Weerer Wilden Weins haben ihnen offensichtlich ausgezeichnet geschmeckt!

Angelikas Mann Manfred hat uns in dankenswerter Weise seine Fotos zur Verfügung gestellt. Manfred hatte sein Handy (Huawei P30 pro) an ein Swarovski-Spektiv gehalten und dann diese Aufnahmen gemacht.



Die Beeren des Wilden Weines – ein köstliches Mahl für die Stare



Im Herbst sind die Starenschwärme auf ihrem Flug in den südlichen Mittelmeerraum, nach Nordafrika oder an die Atlantikküste nach Spanien und Frankreich unterwegs. Eine Zugstrecke beträgt ca. 2.000 km. Die Schwarmbildung ist für die Stare ein Schutzmechanismus, der die einzelnen Tiere vor angreifenden Greifvögeln aus der Luft schützt.

Während sich die Stare im Frühjahr von Regenwürmern, Schnecken, Spinnen, Käfern und Heuschrecken ernähren, stellen sie im Sommer und im Herbst auf pflanzliche Nahrung um und genießen Beeren und Früchte. Der Zwischenaufenthalt bei uns in Weer hatte sich offensichtlich gelohnt!

Überaus erfolgreiche Saison beim Radsportverein Weer-Kolsass

Text: Daniela Pfennig; Fotos: RSV Weer-Kolsass

Die jungen Athletinnen und Athleten des RSV erreichten beim länderübergreifenden eldoRADO Kids Cup tolle Platzierungen und sogar zwei Stockerlplätze.

Der eldoRADO KidsCup ist seit vielen Jahren eine etablierte Nachwuchs-Rennserie für Mountainbike Youngsters aller Altersklassen. An acht Stationen in Tirol und Bayern kämpften in der diesjährigen Saison 1.200 Starterinnen und Starter auf Schotter, Wiese und Asphalt mit kleineren und größeren Hindernissen zwischen Mai und Oktober um Meter und Sekunden.

Bei den Tiroler Rennen in Scheffau, Angerberg, Bad Häring, Mieming und Ebbs sowie auch auf bayerischem Boden in Traunstein, Samerberg und Miesbach waren die radbegeisterten Talente des RSV Weer-Kolsass mit dabei. Sie konnten bei den Rennen gute Punkte sammeln und im November bei der Gesamtpreisverteilung im deutschen Rohrdorf glänzen.



Amy Scheiring im Renneinsatz



Jonas Pfennig beim EldoRADO-Rennen in Miesbach (U9) im Oktober 2023

Über die Tiroler Grenzen hinaus erfolgreich

Livia Pfennig erreichte den zweiten Gesamtrang (U7w). Amy Scheiring erkämpfte sich den dritten Gesamtrang (U9w), David Omminger musste sich ganz knapp mit dem vierten Gesamtrang zufriedengeben (U11m). Jonas Pfennig (U9m) und Finnian Pfennig (U7m) erreichten jeweils als neunte auch einen guten Gesamtplatz. „Das ganze Betreuersteam ist stolz, dass unsere jungen Athletinnen und Athleten nicht nur große Freude am Radsport haben, sondern sich auch mutig einer gewaltigen Konkurrenz stellen und bei jedem Wettkampf an ihre Grenzen gehen. Es ist toll, dass sie mit den Herausforderungen eines jeden Rennens wachsen und sich so weiterentwickeln“, freut sich Obfrau und Trainerin Caroline Scheiring.

Saisonabschluss gebührend gefeiert

Ende November traf man sich im Hotel Rettenberg, um die Saison 2023 zu feiern und gebührend ausklingen zu lassen. Gemeinsam ließ man das fruchttragende Training, die großen Erfolge, den einen oder anderen



David Omminger im Renneinsatz

Sturz Revue passieren sowie die sehr gute Gemeinschaft hochleben.

Der RSV Weer-Kolsass bedankt sich herzlich bei der Gemeinde Weer – allen voran bei Herrn Bürgermeister Markus Zijerveld für die großzügige Anerkennung der heurigen Wettkampfleistungen und der wertvollen Trainingsarbeit zum Wohle der Kinder und Jugendlichen. Zum Saisonabschluss wurde der Gutschein der Gemeinde Weer für ein gemeinsames Pizzaessen eingelöst. Ein herzliches Danke für den schönen Abend, den die radbegeisterten Kinder und Jugendlichen sowie die motivierten Trainerinnen und Trainer erleben durften!



Finnian und Livia Pfennig beim eldoRADO-Cup-Rennen in Mieming



Die Medaillengewinner der Tiroler Meisterschaften im Cross Country und im Downhill. Von links: Semjen und Caroline Scheiring (RSV); Max Giehl (Silber, Downhill U17), David Omminger (Gold, Cross Country U11), Jonas Pfennig (Bronze, Cross Country U9), Amy Scheiring (Gold, Cross Country U9 und Bronze, Downhill U9).



Sie wurden für ihre erste Rennsaison bzw. ihre erste Rennteilnahme belohnt: Livia Pfennig, Finnian Pfennig, Leon Lindner und Florian Schiestl (mit RSV-Obfrau Caroline Scheiring)

Dritter Koffermarkt der EWS Weer uU in der MS Weer

Text und Foto: Michaela Irowec

Am Samstag, den 18. November 2023 hat die EWS Weer uU den dritten Koffermarkt in der Aula der MS Weer durchgeführt. Es kamen sehr viele Besucher:innen und konnten sich von der vielfältigen Geschicklichkeit der Handwerker:innen überzeugen. Neben der Möglichkeit, schöne Geschenke für Weihnachten zu erwerben, wurde auch der Stand des Vereins „Moyo – Mehr Herz für Mädchen und Frauen dieser Welt“ sehr gut besucht. Der Verein setzt sich speziell für Ausbildungsmöglichkeiten von Mädchen und Frauen in Kenia ein. Der Reinerlös aus dem Kuchen- und Kaffeeverkauf von 590 € wurde gespendet.

Michaela Irowec,
Leiterin der EWS Weer uU



Da ich aufgrund meiner beruflichen Tätigkeit nicht mehr Zeit für die Leitung der EWS Weer uU aufbringen kann, würde es mich freuen, wenn sich jemand aus unserem Dorf für diese ehrenamtliche, interessante Aufgabe findet. Gerne kann sich diese Person an mich persönlich wenden.



Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“

Text: Michaela Irowec; Fotos: Mona Pöll

Tue Gutes und sprich darüber – ein großes DANKE an Handarbeitsdamen aus Weer und Kolsass! Schon seit Jahren sammeln wir Weihnachtspackerln, um damit Kindern im Alter von zwei bis vierzehn Jahren, welche aufgrund ihrer Lebensumstände benachteiligt sind, einmal im Jahr eine Freude zu bereiten. Diese Kinder befinden sich in Ländern wie Lettland, Estland, Polen, Bulgarien, Rumänien, also im osteuropäischen EU-Raum. Kinder aus armen Familien, Eltern, die keine Arbeitsmöglichkeit in ihren Heimatstaaten haben, Frauen, die alleine für die Familie versorgen müssen, viele tragische Umstände und hier setzt die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ an.

In Weer befindet sich also eine Art „Weihnachtszentrale“, die dafür Sorge trägt, dass die Geschenke, welche in diesen liebevoll verzierten Schuhkartons kommen, auch den Anforderungen – alles neu, nichts Gebrauchtes – entspricht, und hier erfahren wir Jahr für Jahr große Unterstützung von fleißigen Frauenhänden, die während des Jahres Socken, Mützen, Schals und Handschuhe stricken.

Wir sind der Meinung, dass in einen Geschenkkarton ein paar Socken, eine Mütze und Handschuhe gehören, um den Kindern in der kalten Jahreszeit etwas „Wärme“ zu spenden. Danke auch an alle Mitmenschen, die gerne Hygieneartikel, Schulsachen, Spielzeug spendieren, damit wir schöne Packerln füllen können. Im November 2023 konnten wir 216 Schuhkartons mit Geschenken auf die Reise schicken und uns erfüllt es mit sehr viel Freude, hier etwas Gutes zu tun. Gerne führen wir die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ auch im nächsten Jahr durch.

Ein großes DANKE für all die Geschenke, mit herzlichen Grüßen

Mona, Michaela und Christiane



„Tiroler Schneegaudi“: Alternative Wintersportarten in der Silberregion Karwendel

Text und Foto: Tourismusverband Silberregion Karwendel



Vom 19. bis zum 21. Jänner 2024 verwandelt sich der Weerberg in das Zentrum der alternativen Wintersportarten. Die „Tiroler Schneegaudi“ lädt Einheimische und Gäste zu einem unvergesslichen Wintererlebnis ein, das sich durch sanften Tourismus, sportliche Herausforderungen und geselliges Miteinander auszeichnet.

Auf dem Programm steht eine breite Palette an Disziplinen, die weit abseits der gewohnten Pfade des alpinen Skisports liegen. Skibergsteigen, Schneeschuhwandern, Winterwandern und Rodeln sind die Aktivitäten, die die Teilnehmer während der dreitägigen Veranstaltung ausprobieren können.

Die „Tiroler Schneegaudi“ startet mit einem besonderen Highlight: einem Benefizlauf zugunsten der Kinderhilfe im Bezirk Schwaz. Unter dem Motto „weeBERGauf“ eröffnen begeisterte Läuferinnen und Läufer am Freitagabend das Wochenende und setzen ein starkes Zeichen der Solidarität. Von Weerberg-Dorf bis zur Talstation beim Hüttegglift freuen sich die Sportler auf zahlreiche Freunde und Fans, die ihnen durch Zurufen Motivation

geben. Ab **2. November 2023** ist die Anmeldung zum weeBERGauf-Event unter time2win.at/event/511 möglich. Achtung: Begrenzte Teilnehmeranzahl.

Die Expo der Veranstaltung präsentiert Aussteller aus allen genannten Sportarten. Stündliche Schnuppertouren ermöglichen es den Teilnehmenden, in die verschiedenen Disziplinen hineinzuschnuppern und erste Erfahrungen zu sammeln. In der gemütlichen Atmosphäre des „Das Hüttegg“ können sich die Gäste mit kulinarischen Köstlichkeiten stärken und auf musikalische Highlights freuen. Das Nationalteam der Skibergsteiger Deutschland sowie der Landeskader aus Bayern versprechen ein „Trainingslager zum Anfassen“, das zu dieser Zeit in der Silberregion Karwendel stattfinden wird.

Die Veranstaltung steht für eine einzigartige Kombination aus Sport, Naturerlebnis und Gemeinschaftssinn und richtet sich an alle, die den winterlichen Zauber abseits der überlaufenen Pisten in Großraumskigebieten erleben möchten.

40 Jahre Knappenanger

Text und Fotos: Silberhoamat

Am 15. Oktober 1983 wurde die heutige Silberhoamat Knappenanger, damals noch unter dem Namen Regional-Altenwohnheim Schwaz-Achental, eröffnet. Nun wurde das große Jubiläum unter dem Motto „40 Tage – 40 Jahre“ gefeiert.

Mitte September gab es den Auftakt mit „Melchermuas“-Schaukochen auf offenem Feuer. Es folgte „Die Kalenderfrau“: Sieben BewohnerInnen (der älteste 103 Jahre alt!) hatten über sechs Wochen mit Regisseurin Verena Huber geprobt. Der ausverkaufte Theaterabend war ein voller Erfolg – dank der Unterstützung des Stadtmarketings Schwaz, des Kulturamts und des Seniorenreferats.

Viel Spaß hatten alle beim bunten Almatrieb sowie beim Kinonachmittag mit Popcorn und Zuckerwatte. Auch der Anna-Kindergarten des Hauses feierte mit: Beim Erntedankfest im Garten brachten die Kinder viel Freude und wunderschön gebastelte Erntedankkörbe mit.

In einer Modeschau zeigten BewohnerInnen dem Publikum Kreationen aus dem Modehaus Zins auf dem Laufsteg. Und beim Tiroler Nachmittag wurde viel getanzt



Oktoberfest in der Silberhoamat



Einzug der Olympischen Spiele

und den Brauchtumsgruppen applaudiert. Es folgte die große Haus-Olympiade: Jedes Wohnbereich-Team trat mit selbst gestalteten Fahnen und Dressen zu Dosenwerfen, Kegeln und sogar Bogenschießen an.

Zwischendurch wurde es beim Klangschalen-Seminar etwas ruhiger, bevor es beim Oktoberfest wieder hoch herging: Es gab Weißwurst, Bier, Live-Musik und ein Kräftemessen im Maßkrug-Halten.

Das Knappenanger-Team feierte bei der „80er-Jahre-Party“ in passenden Outfits das Jubiläum. Und als Dank fürs Mitmachen zeigten einige MitarbeiterInnen Ende Oktober beim „Flashmob“ eine Choreographie, die sie mit Gerhard Egger (bekannt aus „Dancing Stars“) einstudiert hatten.

„Unser Haus des Lebens – bis zur Vollendung“ ist die Vision der Silberhoamat Knappenanger. Das 40-Jahr-Jubiläum war ein Produkt aus unglaublichem Einsatz, Teamwork und strahlenden TeilnehmerInnen – ganz im Sinne dieser Vision.

In der Zeitung der Silberhoamat Schwaz „Federkiel und Tintenfass“ stellt Frau Andrea Weber unter dem Titel „GEMEINDE-RALLYE“ in einem Beitrag jeweils eine der Verbandsgemeinden vor. In der Ausgabe Nr. 98/Nov. 2023 (Seite 32 bis S. 41) war nun unsere Gemeinde Weer an der Reihe.



Die Zeitung liegt in der Silberhoamat Schwaz auf und ist online abrufbar unter: silberhoamat.at/heimzeitungen-silberhoamat.





Die Models unserer Modenschau

Wir suchen **dich als:**

Dipl. Gesundheits- und Krankenpfleger*in
Pflegeassistent*in
Pflegefachassistent*in

Silberhoamat.
Freude am Alter

Was unsere Mitarbeiter*innen besonders an der Silberhoamat schätzen:

- Möglichkeit zur Mitgestaltung
- Betriebliches Gesundheitsmanagement
- Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Sicherer Arbeitsplatz mit Sinn
- 1-2-3-4-5-Tage-Woche
- 10% - 22% - 75% - 99%
- Zusammenhalt im Team
- Kollegialer, wertschätzender Führungsstil

PASST



Mein Job in der Silberhoamat

**Komm' in die Silberhoamat
und werde Teil unserer Familie!**

jobs.silberhoamat.at



Infos zur Skisaison 2023/2024 beim Hofer Lift



kolsassberglift.at

Geplante Liftöffnung

Saisonaufakt: Freitag, **22. 12. 2023** ab 13.00 Uhr

Tägliche Liftöffnungszeiten

10:00 – 16:00 Uhr

Letzter Skitag: Sonntag **10. 3. 2024**

Gültige Verbundkarten

- **Freizeitticket Tirol**
- **Snow Card Tirol**
- **Tiroler Familienpass**

NEU **Sportpass Region Schwaz** 2023/2024 für Kinder und Jugendliche. Die Ausstellung der Saisonkarte für den Hoferlift erfolgt an der Liftkassa.

NEU **skartl**: Tages- und Mehrtageskarten gelten für den Hoferlift, den Hüttegglift, den Schwannerlift, den Burglift in Stans sowie die Kellerjochbahn. Die Tickets können bei allen fünf Liftgesellschaften erworben werden.

Saisonkartentarife 2023/2024

- **Kinder** (Jahrgang 2018 und jünger) mit Wohnsitz in Weer, Kolsassberg und Kolsass erhalten die Saisonkarte 2023/2024 **gratis**.
- **Kinder** (JG 2018 und jünger) aus anderen Gemeinden: **€ 40,-**
- **Kinder und Jugendliche** (JG 2017 – 2004): **€ 124,-**
- **Erwachsene** (JG 2003 und älter): **€ 184,-**

Zauberteppich

Der Zauberteppich kann aus rechtlichen Gründen lediglich durch die Skischule Total betrieben werden. Infos über die Öffnungszeiten des Zauberteppichs für ALLE erfolgen auf der Lifthomepage unter kolsassberglift.at.

Training und Rennen Skiklub Weer

Die Veröffentlichung der Termine erfolgt auf der Webseite des SK Weer unter skweer.at.

Buskosten für Skikurse

Wie in den Vorjahren werden die Buskosten für Skikurse des Kindergartens Weer und der Volksschule Kolsass am Kolsassberg als Jugendsportförderung zur Gänze von der Liftgesellschaft getragen.

Subventionierung von Skitickets

Die Skitickets werden als Sportförderung von den Gemeinden Weer, Kolsass und Kolsassberg gefördert. Die finanziellen Zuschüsse können beim jeweiligen Gemeindeamt in Anspruch genommen werden.

Bargeldlose Bezahlung

Ab der Skisaison 2023/2024 kann an der Lifkassa auch bargeldlos mit Bankomat- oder Kreditkarte bezahlt werden.



SPORTPASS



Das Lifteam freut sich auf den Skifahren am Kolsassberg!



GALLZEIN – PILL – SCHWAZ – STANS – TERFENS – VOMP –
WEERBERG – WEER – KOLSASS – KOLSASSBERG

DAS REGIONALE SPORT- UND FREIZEITPAKET

für Kinder und Jugendliche
von 6 bis 18 Jahren

Gültig vom 01.11.2023
bis 31.10.2024

VARIANTEN:

VERKAUF/PREISE:

A

SPORTPASS MIT SCHILIFTANGEBOT

(Kellerjochbahn Schwaz/Pill, Schilifte
Stans, Kolsassberg und Lifte Weerberg)

KINDER

(6 bis 15 Jahre)

€ 169.-

JUGEND

(bis 18 Jahre; Lehrlinge)

€ 219.-

B

SPORTPASS OHNE SCHILIFTANGEBOT

KINDER

€ 52.-

JUGEND

€ 85.-

DER SPORTPASS FÜR

Weer, Kolsass, Kolsassberg

und 7 weitere Gemeinden

Der Sportpass ist vom **31.10.2023 bis zum 31.01.2024** in den **Gemeindeämtern (Hauptwohnsitz!)** zu den **amtlichen Öffnungszeiten** erhältlich.

Zur Ausstellung werden benötigt: ein aktuelles Foto (2,5 x 3 cm), Name, Geburtsdatum und Adresse. Der Sportpass ist nicht übertragbar und bei Verlangen vorzuweisen. Es gelten die Betriebsvorschriften der Leistungsträger (Badeordnung, Beförderungsrichtlinien Schilifte, Busse etc.).

Bei der Kassa der 4 Lifte und der Kellerjochbahn wird gegen Vorlage des Sportpasses die jeweilige Saisonkarte 2023/2024 ausgestellt.

Variante A

Kellerjochbahn Schwaz
(Winter- und Sommerbetrieb)

Hoferlift Kolsassberg

Burglift Stans

Schwannerlift Weerberg

Hüttegglift Weerberg

Kunsteisbahn Schwaz

Kunsteisbahn Vomp

Badesee Weißblahn

Erlebnisschwimmbad Schwaz

Familienbad Stans

Regiobus - Freizeitbeförderung

Variante B

Kunsteisbahn Schwaz

Kunsteisbahn Vomp

Badesee Weißblahn

Erlebnisschwimmbad Schwaz

Familienbad Stans

Regiobus - Freizeitbeförderung

* Die Kellerjochbahn befördert die Kinder im Sommer- und Winterbetrieb, die Jugendlichen nur in der Wintersaison.

Sei dabei bei
Spaß, Action und
Freizeitvergnügen.
Hol dir jetzt deinen
Sportpass bei deinem
Gemeindeamt!

1963: Vor 60 Jahren schloss der Gendarmerieposten Weer seine Pforten

Der Gendarmerieposten Weer war anfangs der 1920er-Jahre eingerichtet worden

Text: Ossi Arnold; Fotos und Scans: Archiv der Ortschronik Weer

Polizei oder Gendarmerie?

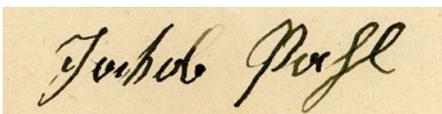
Junge Leute kennen den Unterschied zwischen Polizei und Gendarmerie heute wahrscheinlich nicht mehr, weil der Beruf des Sicherheitswachebeamten heute einheitlich „Polizist“ heißt und die entsprechende Dienststelle „Polizeiinspektion“ genannt wird. Früher war das anders: Die Sicherheitskräfte in einer Stadt nannte man POLIZISTEN, die entsprechende Dienststelle hieß POLIZEI-STATION oder POLIZEIDIENSTSTELLE. Sicherheitskräfte in ländlichen Gemeinden nannte man „GENDARMEN“, ihre Dienststelle war der GENDARMERIEPOSTEN. Auch im Aussehen ihrer Uniformen unterschieden sich Polizisten und Gendarmen.

1897 bzw. 1899 gab es einen von der Gemeinde angestellten „Sicherheits-Wachmann“ bzw. „Gemeinde-Polizeimann“

Alte Dokumente, die in unserer Ortschronik archiviert sind, zeigen auf, dass vor der Gründung eines eigenen Gendarmeriepostens die Gemeindeverwaltung bis in die 1890-Jahre selbst Personen anstellte, die für die Einhaltung bestehender Vorschriften und Regeln zuständig waren.

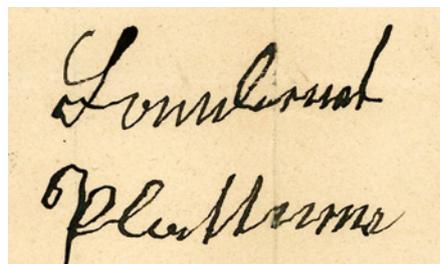
Aus einer Schrift des Jahres **1897** geht hervor, dass **JAKOB PAHL** über Ansuchen der Gemeindevorstellung Weer vom k. k. Bezirkshauptmann als Sicherheits-Wachmann angelobt wurde.

21. 12. 1897: „Beim Antritte meines Dienstes als Sicherheitswachmann für die Gemeinde Weer schwöre ich Treue und Gehorsam meinen Vorgesetzten, genaue und unweigerliche Erfüllung meiner Dienstpflichten, Unbestechlichkeit, Verschwiegenheit und Wahrheitstreue bei meinen dienstlichen Verrichtungen und Meldungen: So wahr mir Gott helfe.“



Im Jahr **1899** wird in einem „Strafregisterprotokoll der Gemeindevorstellung Weer“ der Gemeinde-Polizeimann **LAMBERT PLATTNER** genannt, wie er gegen den Donauer-Gastwirt Franz Wörndle wegen Sperrstunden-Übertretung eingeschritten ist.

14. September 1899: „Lambert Plattner erklärt, fünf Minuten vor zwölf das Gastlockal des Franz Wörntnl offen und mit zechenden Gästen besetzt zu haben.“



1922: Silvio Demattio mit Familie



Um 1930: Andreas Baumgartner

Anfangs der 1920er-Jahre:

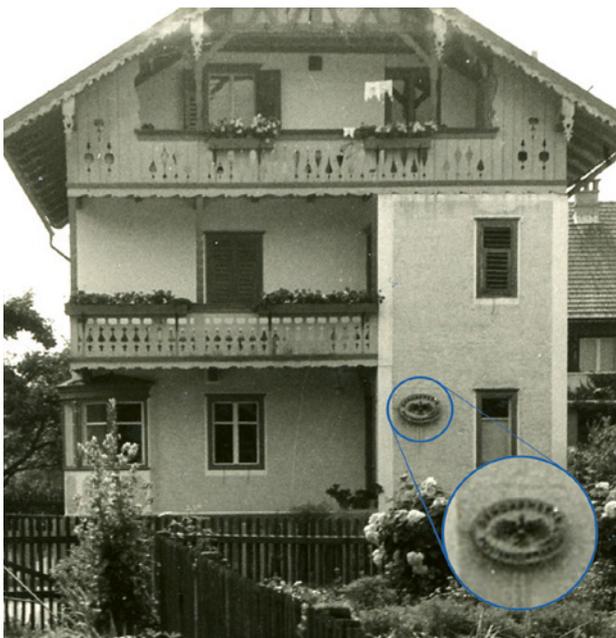
Eröffnung eines eigenen Gendarmeriepostens in Weer

Das älteste Fotodokument des damals neu eingerichteten Gendarmeriepostens Weer stammt aus dem Jahr 1922. Es zeigt den Gendarmeriebeamten Silvio Demattio mit seiner Frau Viktoria und seiner Tochter Charlotte „Lotte“.

Ein Fotodokument, das anfangs der 1930er-Jahre entstanden ist, zeigt den Gendarmeriebeamten Andreas Baumgartner, der seit dem Jahr 1919 in Weer wohnhaft war.

In Bezug auf ihre Mobilität waren die Beamten des Gendarmeriepostens Weer damals nicht gerade gut ausgestattet: Dienstauto gab es keines, die Streifendienste und Einsätze mussten zu Fuß oder mit dem Fahrrad abgewickelt werden, später kam ein Moped dazu.

So mussten die Gendarmen versuchen, trotzdem möglichst rasch zu den Orten des Geschehens zu kommen – manchmal sogar per Autostopp, indem man einen anderen motorisierten Verkehrsteilnehmer bat, mitfahren zu dürfen, um rasch zu einer Unfallstelle oder einem Tatort zu gelangen und dort die nötigen Maßnahmen zu treffen.



Das Gebäude des Gendarmeriepostens Weer in der Dorfstraße kurz vor der Schließung im Jahr 1963. Auf der Fassade erkennt man das Gendarmerie-Emblem.

Es war einer der aufsehenerregendsten und gefährlichsten Einsätze für die Weerer Gendarmen:

Der Tiroler Anzeiger vom 13. 11. 1929 berichtet über einen Straßenkampf in Kolsass

Ein Straßenkampf in Kolsass
Eine Schlacht zwischen Straßenarbeitern und Kolsasser Burschen

K o l s a s s , 12. November.

In der Nacht auf Montag kam es in Kolsass zu einem erbitterten Kampf zwischen Straßenarbeitern und Einheimischen. Die Veranlassung dazu bot ein Vorfall am vorausgegangenen Samstag: Einige angeheiterte Straßenarbeiter verlangten nach der Sperrstunde (11 Uhr nachts) im Gasthaus „Neuwirt“ noch Getränke. Da ihr Verlangen nicht erfüllt wurde, wollten sie die Kellnerin mit einem Stuhl niederschlagen. Die Stänkerer wurden gezwungen, das Lokal zu räumen.

Um sich zu rächen, kamen Sonntag abends die Straßenarbeiter mit erheblicher Verstärkung — es waren bei 30 — wieder zum Neuwirt und begannen zu stänkern. Nun ging der erste Sturm los: Kolsasser Burschen — etwa acht an der Zahl — wurden bald auf die Straße gedrängt und dort umzingelt. Die Straßenarbeiter holten aus ihren Rocktaschen ihre „Waffen“ — leere Bierflaschen — und begannen das Bombardement. Die wenigen Burschen mußten diesmal das Heil in der Flucht suchen.

Die inzwischen eingetroffenen Gendarmen nahmen die Hauptstänkerer fest und führten sie nach Weer ab. Einige Stunden später herrschte wieder Ruhe. Die Kolsasser Burschen versammelten sich wieder beim „Steidl“. Es herrschte begreiflicherweise eine erregte Stimmung, die um so gefährlicher wurde, da die früheren Angreifer sich auch dort zusammenrotteten.

Zur Zeit der Sperrstunde begann der zweite Angriff, der zu einem förmlichen Straßenkampf ausartete. Da sich die Burschen diesmal zur Wehr setzen konnten und Verstärkung aus Weer eintraf, holten die Straßenarbeiter aus den Ärmeln ihre Messer hervor und stachen drauf los. Dabei wurde ein Tischlergeselle von Kolsass durch drei Stiche am Arm und einen in der Hüfte, ein anderer durch einen Stich im Oberschenkel verletzt, während ein Bauernknecht von Weer durch einen Stich in die Brust zusammenbrach.

Gendarmerie und Zivil eilten zu Hilfe und beendeten den Kampf, indem sie die Straßenarbeiter in die Flucht trieben.

Sprengearzt Dr. Louis Aichner leistete den Verwundeten erste Hilfe. So war um 12 Uhr wieder Ruhe im Dorfe.

Im Laufe des Vormittags wurden die Rädelführer der Straßenarbeiter festgenommen.

Es wäre wirklich notwendig, auf die Dauer des Straßenbaues eine Gendarmerie-Expositur in Kolsass zu errichten.

11. 11.: Auftaktveranstaltung zum Drei-Tages-Fest „WEER MATSCHGERT“

Text: Isabel Zwiefelhofer; Fotos: Manuel Kühn



11. 11., 18.18 Uhr: Der große Auftakt im Donauer-Tennen



Die traditionsreichen „Böhm“ der Musikkapelle Weer

Zahlreiche Gäste begrüßten am 11. 11. um 18.18 Uhr im Donauer-Tennen gemeinsam die neue Faschingszeit in Weer. An einem bunten Abend boten die Musikkapelle Weer und die Weerer Muller den Besucherinnen und Besuchern ein vielfältiges Programm, um auf das Drei-Tages-Fest „WEER MATSCHGERT“ einzustimmen.

Eingeläutet wurde der Auftakt pünktlich durch den Einmarsch der „Böhm“-Partie der Musikkapelle. Zwischen musikalischen Darbietungen und Aufführungen der Weerer Schuhplattler gab es bereits die Möglichkeit, sich als Mitwirkende für den großen Maskenumzug anzumelden, der den Abschluss des Festes vom 2. - 4. Februar 2024 bilden wird.

Bei Gerstlsuppe und Getränken durfte das Publikum in Bildern von verschiedenen Ausrückungen, Maskenbällen und Zeitgenossen der Vereinsanfänge schmökern. Diese weckten viele Erinnerungen und bereits Vorfreude auf das Faschingswochenende, an dem die Weerer Muller ihr 50-jähriges Bestandsjubiläum feiern werden.

Weitere Infos zum Festwochenende 2024 sowie Bilder der Auftaktveranstaltung gibt es unter www.mkweer.at sowie www.weerermuller.at.



Hannes Unterlechner, Obmann der Mullergruppe, und Gerhard Kößler, Obmann der Musikkapelle, gemeinsam am Werk

Informationen zum Fest

Wir, das Organisationsteam der Musikkapelle Weer und der Weerer Muller, sind bereits seit Wochen intensiv mit der Planung dieses Großereignisses in Weer beschäftigt. Wir wollen ein Fest für Groß und Klein, für die Weererinnen und Weerer und die Faschingsfreunde aus nah und fern veranstalten. Traditionelles Brauchtum und närrisches Treiben werden dabei nicht zu kurz kommen.

Es sind bereits zahlreiche Anmeldungen mit großen Gefährten, aber auch Anmeldungen kreativer Fußgruppen für den Umzug am Sonntag eingelangt. Wir freuen uns schon jetzt auf deren Darbietungen. Bedanken möchten wir uns bereits heute bei den Faschingsnarren aus Weer und Umgebung, die keine Mühen scheuen und den Umzug immer zu etwas Besonderem werden lassen.



Die Weerer Schuhplattlergruppe



Weerer Muller-Nachwuchs

Wir bitten die Bevölkerung um Verständnis für die Verkehrsbehinderungen und die Lärmbelastung während der Veranstaltung. Wir werden frühzeitig informieren und versuchen, diese so gering wie möglich zu gestalten. Das Festzelt wird sich am Kathreinweg unterhalb des Hofer-Marktes befinden. Der Umzug wird am Sonntag in gewohnter Weise durch die Ortschaft entlang der Dorfstraße führen.

 A promotional banner for the 'Weer Matschgert' festival. The background is yellow and blue. On the left and right sides, there are images of people in elaborate costumes and masks. The text is in large, bold, yellow and blue letters.

WEER MATSCHGERT
2.-4. FEB 24

Fr 18:00 Uhr - Mullerschaugn
 Sa 12:30 Uhr - Jungmullerschaugn
 19:00 Uhr - 50 Jahre Weerer Muller
 So 13:00 Uhr - Großer Maskenumzug
 16:00 Uhr - Party im Festzelt

LEBENDIGE TRADITION!

www.mkweer.at



Redaktionsschluss nächste Ausgabe:

FREITAG, 8. MÄRZ 2024

Beiträge bitte an: gemeindezeitung@weer.at

Liebe Weerer Seniorinnen und Senioren!
Auch heuer laden wir, die Landjugend/Jungbauernschaft
Weer, euch recht herzlich ein zu unserer

SENIORENWEIHNACHTSFEIER

am Samstag, den 23. 12. 2023, um 14.00 Uhr
im Gasthaus Steixner.

Bei besinnlichen Texten und weihnachtlichen Musikstücken stimmen wir uns gemeinsam auf die kommenden Feiertage ein. Anschließend gibt es noch Kaffee und Kuchen. Die Anklöpfler werden traditionelle Advent- und Weihnachtslieder vortragen.

Anmeldung für Seniorinnen und Senioren (ab 65 Jahren)
bitte bis 20.12.2023 direkt im Gemeindeamt Weer
oder unter der Telefonnummer 05224-68110.

Wir freuen uns auf euer Kommen.

Impressum

Herausgeber:

Gemeinde Weer, Bgm. Ing. Mag. Markus Zijerveld, Gemeindeamt Weer, Dorfstraße 4, 6116 Weer, Telefon 05224/68110

Gesamtkoordination und Schriftleitung: OSR Ossi Arnold

Layout: HABILIS Grafikdesign  Stefan Knapp

Druck: KONZEPT Druck & Design, Rene Leitner